

Zusätzliche Etage für dritte Gruppe

Erweiterung der Kindertagesstätte in Dreiborn ist nach einem Jahr fast abgeschlossen

VON WOLFGANG KIRFEL

Schleiden-Dreiborn. Die letzten Arbeiten laufen noch, aber danach können die Kinder und die Erzieherinnen in die neuen Räume in der Kindertagesstätte in Dreiborn einziehen. Nach rund einem Jahr Bauzeit ist die Erweiterung der Einrichtung abgeschlossen. Damit stehen nach Angaben der Schleidener Stadtverwaltung ab Februar insgesamt 78 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung. „Die Schlussabrechnung liegt noch nicht vor. Der Stadtrat hatte für die Aufstockung des Gebäudes um ein komplettes Obergeschoss 800 000 Euro bereitgestellt“, erklärte der Erste Beigeordnete der Stadt, Marcel Wolter.

„Die größte Herausforderung während der Bauphase war, immer die Sicherheit und Gesundheit der Kinder, Eltern und Kollegen im Blick zu haben

Birgit Lesch
Leiterin der Kindertagesstätte

„Die größte Herausforderung während der Bauphase war immer die Sicherheit und Gesundheit der Kinder, Eltern und Kollegen im Blick zu haben. Zum Glück haben die Eltern die vorgegebenen Maßnahmen, wie zum Beispiel die notwendigen kurzfristigen Verlegungen der Eingangsbereiche, gut mitgetragen“, erklärt die Leiterin der Tagesstätte, Birgit Lesch. Die Lärm- und Geruchsbelästigung sei zeitweise sehr hoch gewesen. „Die Arbeiten konnten aber in Absprache mit der Stadt oft in Zeiten durchgeführt werden, in denen die Kinder so wenig wie möglich beeinträchtigt wurden“, betont Lesch. Immer wieder seien auch Bereiche der Kita während der Arbeiten für die Kinder gesperrt worden.



Das Gerüst steht noch: Derzeit werden noch die letzten Arbeiten an der Kindertagesstätte in Dreiborn durchgeführt. Foto: Wolfgang Kirfel

„Während der Bauphase mussten die Kinder und die Erzieherinnen auch eine Zeit lang in die benachbarte Turnhalle umziehen“, berichtet Marcel Wolter. „Die Räume dort wirken durch die neuen Akustikdecken viel heller. Und der neue Boden und die angepassten Wandfarben sorgen für eine angenehme Atmosphäre“, lobt die Leiterin. Die Kosten für diese Gewerke sind in dem vom Stadtrat bereitgestellten 800 000 Euro noch nicht enthalten. Auch die Außenanlagen werden noch neu gestaltet. Die Arbeiten müssen aber nach Auskunft von Wolter erst noch ausgeschrieben werden.

Nach der Aufstockung wird die bislang zweigruppige Kindertagesstätte um eine Gruppe erweitert. „Wenn der Bedarf bei den unter Dreijährigen weiter steigt, haben wir die Möglichkeit, in kurzer Zeit die Räume für



Leiterin Birgit Lesch freut sich auf den Umzug in die neuen Räume im Obergeschoss. Foto: Stadt Schleiden/Kerstin Wielspütz

eine vierte Gruppe bereitzustellen“, erklärt Jürgen Henz vom Team Liegenschaften der Stadt, der für das Projekt zuständig ist. Derzeit liege die Betreuungsquote bei den unter Dreijährigen in Schleidener Stadtgebiet bei knapp über 40 Prozent. Die dritte Gruppe, die im Februar an den Start geht, ist nach Angaben der Leiterin schon voll belegt: „Es ist

eine Gruppe für Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren.“

In dem neuen, lichtdurchfluteten Obergeschoss sind weitere Gruppen- und Waschräume entstanden. Zusätzliche Nebenräume zur Differenzierung oder Vorbereitung ermöglichen den Erzieherinnen flexible und vielfältige Nutzungen. In der Mitte

des Gebäudes gibt es einen hellen und offenen Innenraum, der durch große Dachfenster mit viel Licht versorgt wird und für eine freundliche Atmosphäre sorgt. An den beiden Giebelseiten des Gebäudes wurden Treppen angebracht, die direkt auf das Außengelände führen. So können Kinder und Erzieherinnen beispielsweise bei einem Brand schnell evakuiert werden.

„Wir freuen uns sehr, dass wir nun bald auch das Obergeschoss nutzen dürfen. Es sind sehr schöne, große Räume entstanden, die uns und den Kindern vielfältige Möglichkeiten bieten“, erklärt Birgit Lesch. So bieten beispielsweise ein Handwerker- und ein Forscherraum neue Perspektiven für die Arbeit mit den Kleinen. In offenen Essbereichen können die Kinder gemeinsam Mahlzeiten einnehmen. In einem kleinen Café können sich Eltern während der Eingewöhnung aufhalten, sich austauschen und das ausgelegte Infomaterial lesen.